



77
Jahre

AUS TRADITION
GEMEINSAM
IN DIE ZUKUNFT



**Festschrift zum 77. Jubiläum der SG Hünstetten e.V.
und
Eröffnung des Biogrund Sportparks**

"Aus Tradition gemeinsam in die Zukunft"

Disclaimer:

Der Inhalt der Festschrift basiert auf Erzählungen und Informationen von verschiedenen Mitgliedern und Zeitzeugen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und hundertprozentige Korrektheit. Herzlichen Dank an Karl-Heinz Faust, der mir bei meiner Erstellung dieser Festschrift die spannende Entstehungsgeschichte des Vereins sehr lebhaft aus seinen Erinnerungen geschildert hat. Wir haben uns bemüht, den teilweise sehr fragmentierten Datenbestand in eine für den Verfasser schlüssige Reihenfolge zu bringen. Sollte eine verdiente Person oder hervorragendes Ereignis in der 77-jährigen Vereinsgeschichte zu kurz gekommen sein oder fehlen, so lag darin keine Absicht oder Vorsatz. Wir wünschen daher trotz aller Herausforderungen viel Spaß beim Lesen und hoffen, die eine oder andere schöne Erinnerung beim Leser wieder zurück zu bringen.

Michael Larisch



Impressum:

SG Hünstetten e.V.

Dauborner Straße 17

65510 Hünstetten

Vorstand@sg-huenstetten.de

Auflage:

100 Exemplare

Inhalt

Festschrift zum 77. Jubiläum der SG Hünstetten e.V. und Eröffnung des Biogrund Sportparks.....	2
Disclaimer:	2
Impressum:	2
Auflage:.....	2
Grußworte:.....	4
Michael Larisch, 1. Vorsitzender der SG Hünstetten.....	4
Jan Kraus, Bürgermeister Gemeinde Hünstetten.....	5
Sandro Zehner, Landrat Rheingau Taunus.....	6
Felix Respondek, Geschäftsführer Biogrund GmbH.....	7
Kollegium der Panorama Schule.....	8
Jens Prüller, Geschäftsbereichsleiter Sportinfrastruktur, Landessportbund Hessen e.V.....	9
Chronik der SG Hünstetten.....	10
1947: Gründung der Spielgemeinschaft Görsroth e.V.: Ein Blick zurück in die Vergangenheit.....	10
1975: Krise und der Neuanfang.....	12
1976: Erweiterung durch die Abteilung Tischtennis.....	12
Ende der 70er Jahre: Auszeichnung und Wachstum.....	12
1980: Gründung der Tanzsport-Abteilung.....	12
80ger: Faschingsveranstaltungen und neue Gruppen.....	13
1989: Umbenennung und sportlicher Aufstieg.....	13
Die 90ger: Kultur und Geselligkeit zogen unter dem Dach der SG Hünstetten ein.....	13
2000er: Neue Sportarten und Erfolge.....	15
Soziales Engagement innerhalb und außerhalb des Vereins - schon immer ein Thema für uns.....	18
Gegenwart und Zukunft.....	20
Gemeinschaft und Sport in der heutigen Gesellschaft – SG Hünstetten im Wandel.....	20
Die Abteilungen der SG Hünstetten.....	21
Abteilung Badminton: Hohe Qualität und gelungenes Vereinskzept.....	21
Abteilung Senioren Fußball: Eine Erfolgsgeschichte in der Entstehung.....	23
Abteilung Gymnastik: Vielseitiges und qualifiziertes Angebot.....	26
Abteilung Leichtathletik: Gründung der Abteilung, großes Interesse und Begeisterung.....	28
Abteilung Tischtennis: Gemeinschaft und Spaß am Spiel.....	29
Der neue Biogrund Sportpark: Ein Leuchtturmprojekt wird seiner Bestimmung übergeben.....	30
Schlusswort.....	31



Michael Larisch, 1. Vorsitzender der SG Hünstetten

In diesem Jahr feiern wir mit unserer Sportgemeinschaft das 77-Jährige Bestehen und die Eröffnung des Biogrund Sportparks. Mit dieser Festschrift möchten wir allen Mitgliedern und Freunden der SGH einen Überblick vermitteln, von der Gründung 1947 bis zum Jubiläumsjahr 2024. Gleichzeitig wollen wir auch einen kleinen Ausblick wagen und unsere Pläne für die Zukunft aufzeigen.

Unser Motto „**Aus Tradition gemeinsam in die Zukunft**“ bringt es auf den Punkt, was sich von damals bis heute für eine solch lange Vereinsgeschichte bewährt hat. Denn wir Vorstände sind davon überzeugt, dass unsere Gemeinschaft vor allem von seinen Ehrenamtlern, Helfern und Mitgliedern lebt und daher auch künftig ein wichtiger Baustein für die Zukunft unseres Vereins sein werden.

Die Kombination aus Bewährtem und den Mut etwas Neues auszuprobieren, haben in der SGH eine lange Tradition. Viele verschiedene Initiativen und Sportangebote wurden in den zurückliegenden Jahren auf Wunsch der Mitglieder ausprobiert. Hierin zeigt sich, wie die SGH zur bunten Sportlandschaft in Hünstetten maßgeblich beigetragen hat und unsere Gemeinschaft bereichert.

Die SGH hat in ihrer nun 77-jährigen Vereinsgeschichte Höhen und Tiefen durchlebt. Beispielsweise Krisen – wie in jüngster Zeit die Pandemie oder der Krieg in der Ukraine sind auch an der SGH nicht spurlos vorüber gegangen. Erfreulicherweise haben wir trotz dieser Ereignisse wieder einen kontinuierlichen Mitgliederzulauf und sind mit ca. 800 Mitgliedern der größte Verein in Hünstetten. Dieser Erfolg ist vor allem unseren engagierten Übungsleitern, Trainern und Helfern zuzuschreiben. Euch gilt unsere aufrichtige Anerkennung und unser Dank, was im Tagesgeschäft sicherlich manchmal leider zu kurz kommt.

Unseren herzlichen Dank gilt auch allen Unterstützern, Unternehmen, Spendern, Sponsoren und Förderern, welche uns beim Bau des Biogrund Sportparks geholfen haben. Ohne diese Hilfe wäre die herausragende Sportanlage nicht möglich gewesen. Besonders hervorheben möchte ich unsere Gemeinde Hünstetten, die auch in schweren Zeiten als größte Unterstützerin mit Rat und Tat zur Seite stand.

Im Namen des gesamten Vorstands wünsche ich viel Vergnügen beim Lesen der Festschrift und für die Zukunft viel Freude an unserem Verein.

A handwritten signature in cursive script, reading "Michael Larisch".

Ihr Michael Larisch

Jan Kraus, Bürgermeister der Gemeinde Hünstetten



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
es ist mir eine große Freude und Ehre, dass wir gemeinsam das 77-jährige Bestehen der SG Hünstetten e.V. und gleichzeitig die feierliche Eröffnung des neuen Sportplatzes an der B417 feiern können.

Ein herzliches Willkommen an alle Gäste, Mitglieder sowie Unterstützerinnen und Unterstützer, die diese besonderen Feierlichkeiten mit uns teilen.

Dieser Moment markiert nicht nur die Eröffnung eines modernen und hochfunktionalen Sportplatzes, sondern er erinnert uns auch an die langjährige Tradition und den unermüdlichen Einsatz, der hinter der SG Hünstetten e.V. steht. Seit nunmehr 77 Jahren besteht diese Gemeinschaft, die den Wert von Sport, Zusammenhalt und Engagement hochhält.

Leider musste der Verein die geplante Feier zum 75-jährigen Jubiläum aufgrund der weltweiten Pandemie ausfallen lassen. Diese schwierige Zeit hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, zusammenzuhalten und flexibel zu sein. Doch heute feiern wir nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Zukunft unseres Vereins und unserer Gemeinschaft.

Der neue Sportplatz, mit seinen modernen Einrichtungen und Möglichkeiten, wird nicht nur den Trainings- und Spielbetrieb verbessern, sondern auch neue Chancen für unsere Jugend und kommende Generationen eröffnen. Es ist ein Symbol für Fortschritt und Beständigkeit, Werte, die die SG Hünstetten seit 77 Jahren verkörpert.

Ich möchte allen danken, die den Verein in den zurückliegenden Jahren unterstützt und auch Verantwortung im Verein übernommen haben. Ebenso danke ich allen, die an dem Projekt neuer Sportplatz beteiligt waren, sei es durch finanzielle Unterstützung, ehrenamtliche Arbeit oder einfach durch ihre Begeisterung für den Sport und den Verein. Gemeinsam haben wir es geschafft, diesen Tag zu erreichen. Nur so konnte der neue Sportplatz zu einem Vorzeigeprojekt werden.

Möge der Sportplatz ein Ort sein, an dem erfolgreich Sport getrieben werden kann, Freundschaften geschlossen werden und unsere Gemeinschaft weiterhin zusammenwächst.

Der SG Hünstetten wünsche ich für die Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes Segen!

Herzlichst

Ihr Jan Kraus, Bürgermeister



Sandro Zehner, Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises

Liebe Vereinsmitglieder, verehrte Gäste,

zu 75 + 2 Jahren Sportgemeinschaft Hünstetten e.V. gratuliere ich dem größten Verein der Gemeinde Hünstetten auch im Namen der Kreisgremien sehr herzlich.

Die ursprünglich als Fußballverein gegründete Sportgemeinschaft ist inzwischen längst ein vielseitiger Verein, der ein umfangreiches und modernes In- und Outdoor-Sportangebot unter dem Motto „Sport am Ort“ vorhält. Hier ist bestimmt für alle – ob Groß oder Klein – eine passende Sportart dabei und ich kann Sie alle nur ermuntern, dieses wahrzunehmen und damit zum weiteren erfolgreichen Fortbestand des Vereins beizutragen.

An der B 417 in Hünstetten-Görsroth ist in den vergangenen Jahren ein riesiger neuer Sportpark entstanden, den wir heute offiziell einweihen und der auch für Leichtathletik genutzt werden kann. Davon profitieren nicht nur die Aktiven der SG Hünstetten, sondern auch die Sportlerinnen und Sportler der TSG Limbach. Die Feierlichkeiten zum Jubiläum finden bereits im neuen Vereinsheim, das mit moderner Technik ausgestattet ist und keine Wünsche offenlässt, statt.

Dieses mehrjährige Mammutprojekt konnte nur durch großes Engagement der Gemeinde, der Vereinsverantwortlichen und Mitglieder sowie durch finanzielle Unterstützung zahlreicher Sponsoren und Spenden aus der Bevölkerung gestemmt werden. Dafür danke ich an dieser Stelle allen Beteiligten sehr herzlich.

Allen Mitgliedern und Aktiven wünsche ich für die Zukunft weiterhin Freude an der sportlichen Betätigung auf diesem modernen Sportgelände.

Ihr

Sandro Zehner, Landrat

Lieber Vorstand der SG Hünstetten, liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer,

was lange währt, wird gut ... eigentlich immer.

Ich gratuliere Ihnen heute sehr herzlich im Doppelpack. Zum einen zu Ihrem 75+2-jährigen Bestehen und zum anderen zur Einweihung des neuen Sportparks der SG Hünstetten. Es ist uns bei Biogrund eine große Ehre, dass wir der Namenspatron dieser schönen Spielstätte sein dürfen.

75+2 Jahre sind eine lange Zeit in der etliche hundert sportbegeisterte und engagierte Menschen im Verein gesportelt, gelitten, gelacht und sicherlich auch herzlich gefeiert haben. Ein Sportverein lebt - wie jeder andere Verein auch - vom Engagement seiner Mitglieder. Nur mit Ihnen ist das, was wir hier heute feiern, möglich geworden.

Ich wünsche Ihnen auch für die Zukunft, dass Sie sich von Jung bis Alt mit Elan für die Gemeinschaft des Vereins engagieren. Mit dem neuen Sportpark haben Sie dazu eine moderne und mit viel Schweiß gebaute Anlage, die sicherlich ihresgleichen sucht. Man kann gar nicht genug betonen, wie viel Arbeit und Herzblut in diesem Mammutprojekt steckt und wie schön das Ergebnis geworden ist.

Für die SG Hünstetten mit all ihren Mitgliedern, Freunden und Förderern und natürlich Ihnen als Vorstand wünsche ich von Herzen Glück, sportlichen Erfolg und vor allem Zuversicht und Kraft, um auch schwierigen sportlichen Herausforderungen selbstbewusst und beherzt in Angriff zu nehmen.

Herzlichst

Felix Respondek



Kollegium der Panorama Schule

Liebe Mitglieder und Freunde der SG Hünstetten,

zu Ihrem besonderen Jubiläum gratuliert Ihnen das Kollegium der PANORAMA SCHULE.



1947 – ein denkwürdiges Jahr für den Verein „Sportgemeinschaft Görsroth“, seit 1989 für die „Sportgemeinschaft Hünstetten“.

Zu dieser Zeit gab es die PANORAMA SCHULE noch lange nicht.

Aber 67 Jahre später gingen die PANORAMA SCHULE und die SG Hünstetten eine sportliche Kooperation ein, die bis heute eine sehr qualifizierte und erfolgreiche Kooperation ist. Die SG Hünstetten ist ein attraktiver, gesellschaftsorientierter und offener Sportverein.

Die Entwicklung von Kindern wird maßgeblich durch deren Bewegungsaktivität beeinflusst. Diese bildet die Grundlage einer ganzheitlichen Entwicklung, die nicht nur für die intellektuelle, sondern auch für die motorische und gesundheitliche Entwicklung der Kinder verantwortlich ist. Bewegung, Spiel und Sport nehmen daher im Rahmen einer gesunden Gesamtentwicklung junger Menschen einen wichtigen Stellenwert ein.

Das Schulsystem wandelt sich zunehmend und auch die Sportvereine müssen sich neuen Herausforderungen stellen, insbesondere die Verlängerung des Schultages durch ganztägig arbeitende Schulen. Starke Partner sind dabei die Sportvereine, hier bei uns die SG Hünstetten.

Seit dem Jahr 2014 freuen sich fußballbegeisterte Schülerinnen und Schüler auf den Nachmittagsunterricht. Dann steht Fußball in Praxis und Theorie auf dem Stundenplan.

Aber auch der „Görsrother 5-Kampf“ ist in Kooperation mit der SG Hünstetten zu einer Tradition für alle unsere Schülerinnen und Schüler geworden.

Wir als Schule sind sehr froh und dankbar für diese tolle Kooperation und hoffen, dass dies in den kommenden Jahren weiterhin so erfolgreich durchgeführt werden kann.

Ein herzliches Willkommen an alle Gäste, Mitglieder sowie Unterstützerinnen und Unterstützer, die diese besonderen Feierlichkeiten mit uns teilen.

Liebe Sportfreunde,



Ich freue mich auf die neue Sportanlage der SG Hünstetten. Nach einem intensiven Planungsverfahren und vielen Abwägungen kann die neue Heimat der SG Hünstetten jetzt eröffnet werden. Diese Anlage ist aus verschiedenen Gründen für mich ein Leuchtturmprojekt. Die Anforderungen an eine moderne und zukunftsweisende Sportimmobilie sind insbesondere unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit sehr herausfordernd und bedürfen einer Zukunftsvision, die zum einen finanzierbar und gleichzeitig auch den zukünftigen Klimaschutzziele entsprechen sollen. Hier wurden im Vorstand die Weichen frühzeitig gestellt und innovativ geplant. Die Anlage ist ein Leuchtturm für den Einsatz energiesparender Technologien und wird nahezu vollständig regenerativ und damit klimaneutral betrieben.

Ein weiterer Leuchtturm ist das Konzept der Sportanlage. In dem neuen Vereinsgebäude können nicht mehr nur Fußballer ihre Heimkabine finden. Das Konzept ermöglicht eine Nutzung für den gesamten Bevölkerungsquerschnitt der Gemeinde und darüber hinaus. Viele neue Sportarten können jetzt unter dem Dach bzw. auf den hervorragenden Freiflächen ausgeübt werden. Auch unter dem Gesichtspunkt der Barrierefreiheit entspricht die Anlage den modernsten Anforderungen – ein weiterer Leuchtturm!

Ich wünsche dem Verein und seinen Ehrenamtlichen mit diesem Konzept viel Erfolg! Zusätzlich ist mit der Möglichkeit einer neuen Versammlungsstätte auch für weitere Nutzer ein besonderer Ort der Begegnung entstanden, die zum Zusammenhalt im Verein und darüber hinaus einen besonders wichtigen gesellschaftlichen Aspekt erfüllt.

Ich wünsche dem Verein, dem Vorstand und den Mitgliedern eine bewegungsreiche Zukunft voller Dynamik, Gesundheit und vor allem Freude bei der Nutzung dieser nachhaltigen Sportstätte.

Sportliche Grüße

Jens Prüller

Chronik der SG Hünstetten

1947: Gründung der Spielgemeinschaft Görsroth e.V.: Ein Blick zurück in die Vergangenheit



H. Mahill, F. Schlehofer, F. Schmid

Die Geschichte der SG Hünstetten beginnt im Jahr 1947, als in Görsroth ein neuer Sportverein gegründet wurde. Es war ein US-Besatzungsoffizier, der den Namenseintrag des Vereins „Spielgemeinschaft Görsroth 1947 e.V.“ im Vereinsregister in Bad Schwalbach vornahm, und so den Grundstein für eine lange und erfolgreiche Vereinsgeschichte legte.

Zu den Gründungsmitgliedern zählten Heribert Mahill, Franz Schlehofer und Fritz Schmid. Gemeinsam mit rund 17 weiteren Enthusiasten formten sie eine Gemeinschaft, die den Verein zunächst als reinen Fußballverein ins Leben rief.

Unter diesen Gründungsmitgliedern befand sich eine beachtliche Anzahl sudetendeutscher Heimat-vertriebener – junge Männer, deren Familien in Görsroth eine neue Heimat gefunden hatten.

Dieses frühe Beispiel von Integration und Zusammenhalt prägte nicht nur den Sportverein, sondern auch das gesellschaftliche Leben in Görsroth nachhaltig.

Gespielt wurde damals auf einem einfachen Feld am Waldrand, unweit des heutigen Biogrund Sportparks der SG Hünstetten.

Die Gründungsmitglieder widmeten sich mit großer Leidenschaft dem Fußball und legten den Grundstein für den sportlichen Aufschwung und die gesellschaftliche Bedeutung des Vereins.



Stehend v.l.n.r. Walter Bonse, Richard Erban, Erich Türmer, Herbert Viehmann, Franz Schlehofer, Hans Sygulla, Fritz Schmid, Knieend: Erich Holzhäuser, Erwin Dela Vigne, Franz Stalla, Heinz Hering

1951-58: Ruhender Spielbetrieb und Neustart

Von Ende 1951 bis Anfang 1958 ruhte jedoch der Spielbetrieb, da keine Mannschaft mehr gestellt werden konnte. Auf Initiative von Heinz Frankenbach wurde am 20. Juli 1958 der Spielbetrieb wieder aufgenommen.

Heinz Frankenbach war es auch zu verdanken, dass die Mannschaft in der damaligen Zeit Trikots erhielt. Er haftete nach Erzählungen des Ehrenvorsitzenden und damaligen Spielers Karl-Heinz Faust mit seinem persönlichen Einkommen und übernahm gegenüber dem Sportausstatter die Bürgschaft für den Verein.



1967: Bau der neuen Sportanlage im Diehlenhof - neue Ära begann



Anlässlich des Jubiläums des damaligen Männergesangvereins wurde auf einem Acker im heutigen Diehlenhof ein großer Festplatz errichtet. Dieser Festplatz sollte im Anschluss die Grundlage des neuen Fußballplatzes und künftige Heimat der SG Görsoth werden. Die Bauarbeiten begannen 1967, und erstmalig sollte der Platz auch mit einer Flutlichtanlage ausgestattet werden.

Dem damaligen organisatorischen Geschick einige Mitglieder war es zu verdanken, dass ausgemusterte Strommasten herbeigeschafft und installiert werden konnten. Die Eigenleistung in der damaligen Zeit war enorm und so wurde der neue Fußballplatz mit vereinten Kräften 1968 seiner Bestimmung übergeben.

Rein fußballerisch hatten die Mannschaften in dieser Zeit zunächst nur überschaubaren Erfolg. Und so erinnerte sich Karl-Heinz Faust (Vorstand von 1989 – 2001) noch an einen seltsamen Brauch, den die Mannschaft am Ende der Saison für gewöhnlich feierte – dass „Laternenfest von Görsoth“.

Mit solchen Festen sollte nach Ansicht von Karl-Heinz Faust und dem damaligen Vorstand bald Schluss sein und das Training wurde auf dem neuen Sportplatz im Diehlenhof künftig mit viel Ehrgeiz intensiviert. Die Bodenbeschaffenheit im Diehlenhof war schwer und tief und für viele Gästemannschaften eine echte Herausforderung. Nicht so für die Heimmannschaft, die es gewohnt war, auf diesem Platz zu trainieren und ihre Heimspiele auszutragen. Hier konnte man von einem echten Heimvorteil sprechen und so passierte es von selbst, dass sich der sportliche Erfolg allmählich einstellte.

1975: Krise und der Neuanfang

Im Jahr 1975 stand die SG Görsroth vor großen Herausforderungen. Mit Paul Mager als 1. Vorsitzendem, Erich Frankenbach als Kassierer und Fritz Bach als Jugendwart gab es nur wenige Funktionäre im Amt und die Auflösung des Vereins war beantragt. Doch eine außerordentliche Mitgliederversammlung im Vereinsheim am Sportplatz brachte die Wende:

Gerhard Erban wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Gerhard Kaminski übernahm die Position des 2. Vorsitzenden.

Karl Hugo Schmicking wurde Kassierer.

Fritz Bach blieb Jugendwart.

Gisela Kaminski wurde Schriftführerin.

Noch im selben Jahr gründete Gisela Kaminski die Gymnastikabteilung, der etwa 20 Frauen beitraten. Brigitte Müller übernahm später die Leitung, Übungsleiterin war Isle Burghardt.

1976: Erweiterung durch die Abteilung Tischtennis

Nicht alle Jugendlichen interessierten sich für Fußball, daher gründete Gerhard Kaminski 1976 eine Tischtennisabteilung. Die erste Tischtennisplatte wurde von Alfred Christmann gestiftet. Unter der Leitung von Jürgen Stauch entwickelte sich aus den Anfängen des Ping Pongs eine an Meisterschaftsrunden teilnehmende Tischtennisabteilung.

Ende der 1970er Jahre: Auszeichnung und Wachstum

Dank der Vielzahl an Abteilungen und Mannschaften sowie der steigenden Mitgliederzahl wurde die SG Görsroth Ende der 70er Jahre als sportlichster Verein im Untertaunus ausgezeichnet. Der damalige Vorstand bestand aus:

Herbert Töpfer - 1. Vorsitzender,

Gerhard Kaminski - 2. Vorsitzender,

Günter Götz - Kassierer,

Fritz Bach - Jugendwart und

Isolde Feuerstein - Schriftführerin.

1980: Gründung der Tanzsport-Abteilung

Otto Mathar gründete gemeinsam mit seiner Frau Brigitte als Übungsleiter die Abteilung Tanzsport. Seit 1983 wurde die Abteilung von Lore und Horst Schreiber trainiert. In dieser Zeit übernahm auch Gerry Decher die Gymnastik als Übungsleiterin und brachte die Aerobic-Welle und Steptanz mit Hepp Schüffl in den Verein. Diese neuen Angebote zogen viele Mitglieder aus den umliegenden Ortschaften an.

Zudem wurde das Kinderturnen unter der Leitung von Frau Hilscher erstmals ins Leben gerufen. Der Vorstand dieser Zeit setzte sich wie folgt zusammen:

Benno Decher - 1. Vorsitzender,
Siegfried Kleindienst - 2. Vorsitzender,
Wolfgang Barczak - Kassierer,
Fritz Bach - Jugendwart und
Brigitte Lorenz - Schriftführerin.

Die 1980er: Faschingsveranstaltungen und neue Gruppen

In den 80er Jahren gewannen die von Benno und Gerry Decher sowie Hepp Schüffl inszenierten Faschingsveranstaltungen an Popularität. Mit ihren revueartigen Programmpunkten und professioneller Moderation und Technik (Henry Weimar, Kesselbach) zogen sie weit über Görsoth hinaus Aufmerksamkeit auf sich.

In dieser Zeit gründete Peter Mückenberger auch eine Hobby-Badmintongruppe.

1989: Umbenennung und sportlicher Aufstieg



1989 erfolgte die Umbenennung in SG Hünstetten. In dieser Zeit arbeitete sich die Fußballabteilung mit Unterstützung einiger Sponsoren und unter der Leitung des damaligen 2. Vorsitzenden Karl-Heinz Faust bis in die Bezirks-Oberliga hoch. Die Initiative zur Umbenennung kam von Manfred Bücher aus Wallrabenstein und Karl-Heinz Faust, um eine bessere Entwicklung und breitere Unterstützung des Fußballs als Gesamtkonzept in Hünstetten zu fördern. Eine Vision, die jedoch bis heute noch nicht in die Tat umgesetzt werden konnte, jedoch aktueller denn je geworden ist.

Der Abschied von der eigenen Fahne und Vereinsnamen hin zu etwas Neuem fiel einigen langjährigen Mitgliedern sehr schwer und brauchte seine Zeit. Allerdings zeigt sich auch an diesem Beispiel die Verbundenheit seiner Mitglieder zu ihrer Heimat und Verein.

1990er: Kultur und Geselligkeit zogen unter dem Dach der SG Hünstetten ein

Im April 91 gründeten sich die Theaterfreunde Görsoth unter dem Dach der SG Hünstetten und probten fortan im DGH ihre Auftritte. Über 16 Jahre führte das bewährte Schauspieler-Ensemble unter der Leitung von Hebb Schüffl jedes Jahr ein unterhaltsames Stück auf.

Titel wie bspw. „Der Hausfriedensbruch/Späte Liebe“, „Hier sind Sie richtig“, „Ein Schlüssel für Zwei“, „Außer Kontrolle“ oder bei „Harrods fing es an“ waren einige der Höhepunkte.

Noch heute schwärmen Zeitzeugen von den sehr professionellen Auftritten, die weit über Görsroth hinaus ihre Fanggemeinde erreichten und so für Unterhaltung und Heiterkeit sorgten.

Der damalige Vorstand setzte sich zusammen aus:

- Karl-Heinz Faust,
1. Vorsitzender
Ellen Woloschin, gefolgt von
Ewald Ickstadt (1994-2000),
2. Vorsitzende(r)
Erich Frankenbach,
Kassierer,



v.l.n.r.: Helga Oehmke, Regine Jaster, Hebb Schüffle, Erich Frankenbach, Bettina Wredenhagen, Daniela Muth, Ilona Kaddouri für das Stück „Kein Dinner für Sünder“.

1994: Fußballer der SG Hünstetten steigen in die Landesliga auf

Der bis dahin größte sportliche Erfolg durch die Fußballer konnte 1994 durch die Meisterschaft in der Bezirks-Oberliga und den damit verbundenen Aufstieg in die Landesliga erzielt werden.

Gleichzeitig wurde der Verein noch um eine Fastnachtsabteilung und die Radsportabteilung ergänzt, die das Vereinsleben und die Geselligkeit bereicherten. Mittlerweile sind die beiden Abteilungen aufgelöst.

1996: Gründung eines Fördervereins

Zur Unterstützung - überwiegend der Fußballabteilung - wurde der Förderkreis als eigenständiger Verein gegründet. Damit folgte die SG Hünstetten dem Beispiel vieler anderer Vereine in der damaligen Zeit, um die zunehmenden Anforderungen aus dem Spielbetrieb in höheren Ligen zu erfüllen.

1997: Fußballerischer Tiefschlag und Neuanfang

Nach Rückzug des Hauptsponsors und Abteilungsleiters 1997 ging der Verein aus wirtschaftlichen Gründen zurück in die Bezirksliga. Schnell wurde ersichtlich, dass auf Dauer das bis dahin sehr hohe Niveau nicht zu halten war. Das Jahr 1997 stand aber auch wieder für einen Neuanfang. Die Sanierung des Sportplatzes im Diehlenhof durch Anlegen eines Kunstrasenplatzes erfolgte durch die Gemeinde Hünstetten und wieder durch erhebliche Eigenleistung der Mitglieder. In dieser Zeit wurde auch das Vereinsheim erweitert und modernisiert. Ein gemütlicher Vereinsraum, Duschen und Schiri-Umkleide zählten nun zur Ausstattung und boten für die Mitglieder einen angenehmen Rahmen für so manche Feierlichkeit.

In dieser Zeit reifte auch das Bewusstsein bei den Vereinsverantwortlichen, dass eine zu große Abhängigkeit und Dominanz von Sponsoren auch ihre Schattenseiten haben.

Aus dieser Erkenntnis heraus hat sich bis heute eine Leitlinie des Vorstands herausgebildet, künftig nur noch aus eigenen sportlichen Mitteln den Fußballbetrieb zu ermöglichen, auch wenn das in der Konsequenz bedeutet, dass Spieler zu anderen Vereinen abwandern bzw. es eine Herausforderung sein wird, in oberen Klassen zu spielen



Sportanlage Im Diehlenhof, Luftbild um 2003

Die 2000er: Neue Sportarten und Erfolge

Im Jahre 2003 gründete Bill Dickmann die Abteilung Baseball. Trainiert wurde gemeinsam auf dem Platz im Diehlenhof. Die Jugendlichen verzeichneten schnell zahlreiche Erfolge, beispielsweise bei hessischen und deutschen Meisterschaften. Sie stellten sogar einige Nationalspieler. Schnell wurde klar, dass die Ambitionen der Abteilung weit über die Möglichkeiten der SG Hünstetten hinaus gehen würden, und so hat sich die Abteilung 2010 in den eigenständigen Verein Hünstetten Storm e.V. ausgegründet. Der Erfolg der ehemaligen Abteilung ging seitdem steil weiter bergauf und führte die Seniorenmannschaft bis in die erste Bundesliga.



Training der Baseball Jugendmannschaft auf dem Fußballplatz im Diehlenhof



Ab Mai 2003 sollte auch das sportliche Angebot der SG Hünstetten wieder erweitert werden. Zusätzlich zur Baseballabteilung wurde u.a. die Tischtennisabteilung reaktiviert, eine Turngruppe für Männer (MenFit) unter der Leitung von Rita Neuroth ins Leben gerufen, Zumba-Kurse mit über 90 Teilnehmern abgehalten und eine Abteilung Volleyball neu gegründet, um Mitbürger und besonders den Jugendlichen weitere sportliche Alternativen anzubieten.

Der Vorstand dieser Zeit setzte sich wie folgt zusammen:

- Matthias Lang als 1. Vorsitzender (später gefolgt von Armin Faust),
- Roland Höhn als 2. Vorsitzender (später gefolgt von Dominic Dauber und Eckhardt Uhlenbrock),
- Erich Frankenbach als Kassierer (später gefolgt von Rainer Frankenbach),
- Werner Harasta als Jugend & Pressewart und
- Rita Neuroth als Schriftführerin (später gefolgt von Maria Andres).

In diese Zeit fiel auch die sehr herausfordernde Phase für die Anbahnung und Initialisierung des neuen Biogrund Sportparks. Das Projekt „Neuer Sportpark“ resultierte aus der Notwendigkeit heraus, dass der alte Kunstrasenbelag stark sanierungsbedürftig gewesen ist und einige Investitionen sowohl in Platz wie auch Gebäude erforderlich waren. Der damalige Bürgermeister Axel Petri hatte jedoch andere Pläne und schlug dem damaligen Vorstand vor, den alten Platz und das damit verbundene Grundstück für eine neue Sportanlage einzutauschen. Es sollten noch einige Jahre vergehen, bis der erste Spatenstich mit der Unterstützung des inzwischen amtierenden Bürgermeisters Jan Kraus stattfinden konnte.

2013: SG Hünstetten als A-Liga Champion nach drei Jahren wieder in der Kreisoberliga



Nach drei Jahren in der Kreisliga A konnte endlich der Wiederaufstieg in die Kreisoberliga klar gemacht werden. Dabei war der Schlüssel zum Erfolg vor allem der überragende „Teamspirit“, der die Mannschaft um Erfolgstrainer Werner Harasta zum Aufstieg führte. Der Titelgewinn war damals ein großes Gemeinschaftsprojekt bei dem vor allem die Verzahnung von Vorstand, Sportlicher Leitung, Trainer, Betreuer und Mannschaft reibungslos funktionierte. Ohne auf große Namen und finanzstarke Sponsoren zu setzen, gelang es der SG Hünstetten die Meisterschaft für sich zu entscheiden. Ein überzeugendes Modell, welches noch heute für uns eine wichtige Leitlinie unserer sportlichen Ambitionen ist und unser Handeln maßgeblich bestimmt.

2018/19: Fußballteam der SG Hünstetten steigt in die B-Klasse auf



Nach einer langen Serie sportlicher Rückschläge im Fußball konnte der Abwärtstrend bei den Seniorenfußballern endlich gestoppt werden und in der Saison von 2018/19 gelang der Aufstieg in die Kreisliga B. Der damalige Sportliche Leiter und Trainer Sören Jung und sein Team formten eine Mannschaft, die sich hauptsächlich aus Spielern der Umgebung zusammensetzte.

Der Zusammenhalt und Team-Spirit zeigten erneut, dass es möglich war, Erfolge im Fußball zu erlangen – auch ohne große Sponsoren. So ist es mittlerweile gelungen, sich mit zwei Seniorenmannschaften auch in vorderen Tabellenplätzen zu bewegen. Wir sind zuversichtlich, dass es hier weiter aufwärts geht.

Hyperactive

Audiotechnik GmbH

Soziales Engagement innerhalb und außerhalb des Vereins – schon immer ein Thema für uns

Unser Verein ist nicht nur ein Ort, an dem Sport und Fitness großgeschrieben werden, sondern auch ein Verein, der sich aktiv für das soziale Wohl seiner Gemeinschaft einsetzt. Das Engagement für Hilfsbedürftige und sozial schwache Menschen ist ein zentraler Bestandteil der Vereinsphilosophie, die weit über den sportlichen Bereich hinausgeht.



Freuen sich: die Erzieherinnen Rhea Schien und Regina Wolf-Knopke, Jugendleiter Ralf Seel, Gruppensprecher Tom Straß, der Fachbereichsleiter Heinz Hahn und weitere Gruppenbewohner. Foto: privat.

Hünstetten

SG Hünstetten unterstützt Wohngruppe Wallbach

Ein herausragendes Beispiel für das soziale Engagement der SG Hünstetten ist die regelmäßige Unterstützung lokaler Hilfsorganisationen.

Durch Spendenaktionen, Benefizveranstaltungen und ehrenamtliche Arbeit leisten die Vereinsmitglieder einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität von Bedürftigen in der Region.

Diese Aktionen sind nicht nur ein Zeichen der Solidarität, sondern auch ein Ausdruck der tiefen Verwurzelung unseres Vereins in der lokalen Gemeinschaft Hünstettens.

Darüber hinaus setzte sich die SG Hünstetten für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ein. Durch unsere Offenheit und Bereitschaft zur Verständigung wird versucht, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern und Brücken zwischen verschiedenen Kulturen zu bauen. Sport verbindet, und genau diese verbindende Kraft nutzen wir, um Vorurteile abzubauen und das Miteinander zu stärken.



Jutta Seel, Jugendleitung und Rainer Frankenbach, Vorstand, SG, übergeben die Spende an Emine Fey aus Idstein, Devins Tante



Michael Larisch und Armin Faust zu Besuch bei der Idsteiner Tafel

Ein weiterer wichtiger Aspekt des sozialen Engagements ist die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen. Dabei integrieren wir diese Menschen, in dem wir unser Training an die jeweilige Gruppenteilnehmer anpassen, um trotz Einschränkungen aktiv zu bleiben und am Vereinsleben teilzunehmen. Die inklusive Ausrichtung des Vereins stellt sicher, dass niemand ausgeschlossen wird und jeder die Chance hat, Teil der Gemeinschaft zu sein.

Besondere Erwähnung verdient auch die Zusammenarbeit mit örtlichen Schulen und Kindergärten. Durch die Organisation und Unterstützung von Sport- und Bewegungsprogrammen bspw. wie die seit nun 10 Jahren bestehende Fußball-AG und dem „Görsrother 5-Kampf“ mit der Panorama Schule oder der „Kinderolympiade“ der Görsrother KiTa trägt die SG Hünstetten zur Förderung der Gesundheit und des sozialen Miteinanders bereits bei den Jüngsten bei.



Diese Programme sind nicht nur eine Investition in die Zukunft der Kinder, sondern auch ein Beitrag zur Prävention von Bewegungsmangel und zur Stärkung des Gemeinschaftssinns.

Die SG Hünstetten zeigt, dass ein Sportverein weit mehr sein kann als nur ein Ort des Trainings und Wettkampfs. Durch ihr soziales Engagement trägt die SG Hünstetten aktiv dazu bei, eine starke und solidarische Gemeinschaft zu fördern. Dieses Engagement ist ein lebendiger Beweis dafür, dass wir nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch im sozialen Bereich eine treibende Kraft sind. Die SG Hünstetten bleibt somit ein leuchtendes Beispiel für gelebte Solidarität und gesellschaftliche Verantwortung.

Gegenwart und Zukunft

Gemeinschaft und Sport in der heutigen Gesellschaft – SG Hünstetten im Wandel

In einer Welt, die oft von Schnellebigkeit und Individualismus geprägt ist, gewinnen Gemeinschaft und körperliche Betätigung eine immer größere Bedeutung. Inmitten dieser Dynamik steht die SG Hünstetten, ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, um nicht nur ihre körperliche Fitness zu verbessern, sondern auch soziale Bindungen zu knüpfen und zu pflegen.

Insbesondere die Erschließung von neuen Baugebieten in Hünstetten und Zuzug von neuen Familien brachte eine Belebung für das Vereinsleben und der ganzen Gemeinde. Schnell wurde klar, dass diese Menschen sich sportlich betätigen wollen und dafür eine entsprechende Umgebung suchen.



Die SG Hünstetten wandelte sich über die Jahrzehnte vom Fußballverein zu einem modernen Mehrspartenverein. Der Bereich Fußball ist für uns immer noch sehr wichtig, da er auch der Bereich ist, der aktuell im Wettkampfbetrieb mit anderen Mannschaften steht. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen zeigt jedoch deutlich auf, dass die Interessen in der Gesellschaft und bei unseren Mitgliedern sich verändern. Zunehmend kämpfen Fußballvereine um Mitglieder und Erhalt ihrer Mannschaften. Immer häufiger kommt es notgedrungen zu Spielgemeinschaften oder sogar zur kompletten Abmeldung einer Mannschaft. Auch an uns geht diese Entwicklung nicht spurlos vorbei. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass wir mit unserer modernen Sportanlage und Offenheit zur Zusammenarbeit einen starken Verein für ganz Hünstetten bilden können, der für die Identität aller Ortsteile der Gemeinde genügend Raum bietet.



Neben dem Fußball verlagern sich unsere sportlichen Aktivitäten jedoch zusehends in Richtung Gesundheitssport, gesundheitliche Prävention und Steigerung der Lebensqualität der Mitglieder. Darauf sind wir sehr stolz.

Die Abteilungen der SG Hünstetten

Abteilung Badminton: Hohe Qualität und gelungenes Vereinskonzzept

Es kann schon mal zu einem kleinen Gedränge kommen, wenn dienstags und samstags die Jugendlichen zum Badminton-Training in die Mehrzweckhalle in Görsroth kommen. Denn weil die zwei Badmintonfelder gerade einmal acht Trainierenden gleichzeitig Platz zum Spielen bieten, sind die Trainingseinheiten in der Regel „überbucht“. Doch das schreckt weder die Jugendlichen, die stets mit Begeisterung dabei sind, noch die Trainer, die sich dann immer wieder kreative Übungsformen auch außerhalb der Spielfelder ausdenken, um allen den Spaß an „der schnellsten Spielsportart der Welt“ zu vermitteln – denn als diese zählt Badminton. Schneller als Tennis und Tischtennis, schneller als Eishockey. Ein malaysischer Spieler hat in einem Geschwindigkeitstest einen Federball mit 493 Stundenkilometern geschlagen. Damit steht er im Guinness-Buch der Rekorde.

Von solchen Schlaggeschwindigkeiten sind die Jugendlichen der SG Hünstetten im Alter zwischen zwölf und 15 Jahren aktuell zwar noch ein bisschen entfernt, aber durch das kontinuierliche Training der letzten Jahre zeigt sich bei den ambitioniert Trainierenden ein beständiger Fortschritt. Angeleitet von Karsten Kever und Heike Schönharting, ehemalige Nationalspielerin und frühere dreifache Deutsche Meisterin im Einzel, sind in den letzten Monaten auf den zwei Feldern immer wieder „heiße Matches“ mit steigendem Niveau zu beobachten – sowohl im Einzel als auch im Doppel und nicht zuletzt im Mixed. Denn neben den vielen positiven Eigenschaften wie Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination, Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit, die der Badminton-Sport fördert, bringt er zusätzlich den ansonsten eher seltenen aber umso schöneren Umstand mit sich, dass in dieser Sportart beide Geschlechter zusammen trainieren und spielen.



*Das Trainerteam v.l.n.r.:
Karsten Kever, Heike Schönharting & Norman Eby*

Das zeigt sich auch Montagabends, wenn sich beim Erwachsenen-Training sowohl Männer und Frauen gemeinsam zum ungezwungenen Badminton-Spiel treffen. Auch in dieser Altersgruppe erfreut sich die 2019 wieder aktivierte Abteilung unter der Leitung von Norman Eby stetig wachsender Beliebtheit. Die Gruppe bietet Mitgliedern der SG Hünstetten die Möglichkeit, sich auf Hobby-Niveau sportlich zu betätigen, ihre Fitness zu erhalten oder zu verbessern und Spaß am Spiel zu haben.

Und wenn sich der ein oder die andere weiter verbessern möchte, erhält er oder sie von Norman Eby, ehemaliger Bundesliga-Spieler, wertvolle Tipps zu Taktik, Schlag- und Lauftechniken.

Der Zulauf macht deutlich, dass Badminton keine Altersgrenze kennt und sich bei der SG Hünstetten Mitglieder über alle Generationen hinweg für den dynamischen Sport begeistern, inzwischen selbst die Jüngsten. So wollen immer öfter Mädchen und Jungen bereits im Grundschulalter bei der Badminton-Abteilung hinein schnuppern. Wenn die Warteliste so weiterwächst wie bisher, „muss“ darüber nachgedacht werden, wie das aktuell bestehende Angebot erweitert werden kann. Die Badminton-Abteilung steht somit exemplarisch für eine gelungene Erweiterung des Vereinsangebots, das sich durch entsprechendes ehrenamtliches Engagement auch in Zukunft weiter entwickeln kann.

MARTIN BRANDT IMMOBILIEN

... wir bringen zusammen, was zusammen passt

MARTIN BRANDT ART

GALERIE / ATELIER / LOUNGE

Abteilung Senioren-Fußball: Eine Erfolgsgeschichte in der Entstehung



v.l.n.r.: Arno Grossmann, Lars Scheerer, Marcel Faust, Hans Jung, Paul Flohr, Marcel Rusitschka,

Die 1. Mannschaft der SG Hünstetten startete die Saison 2023/24 unter dem neuen Trainer Oliver Schöneck mit dem Ziel, den Aufstieg in die Kreisliga A zu realisieren. An der Spitze der Liga zeichnete sich lange ein Dreikampf um den direkten Aufstiegs- und den Relegationsplatz ab. Leider reichte es für die SGH am Ende nur zum undankbaren dritten Platz, so dass in der kommenden Saison ein neuer Anlauf zum Aufstieg genommen wird.

Da Oliver Schöneck, dem wir für sein Engagement herzlich danken, beruflich und sportlich neue Wege geht, wird ab Sommer 2024 Lars Scheerer, bisheriger Co-Trainer, die Chefrolle übernehmen. Lars ist ein echtes Eigengewächs der SG Hünstetten. Mit seinen erst 24 Jahren bringt er frischen Wind und jugendliche Dynamik mit und wird unsere Mannschaft weiterentwickeln. Er kennt den Verein wie seine Westentasche, da er seit seiner frühen Jugend bei der SG Hünstetten Fußball spielt. Wir sind sehr stolz, mit ihm eine interne Trainer-Lösung gefunden zu haben.

Lars wird ab der neuen Saison 2024/25 von Pascal Johann (38 Jahre) als Spieler-Trainer unterstützt. Pascal ist im Januar 2024 zur SGH gekommen und hat nach einer Fußballpause bei uns wieder Spaß am Fußball gefunden. Im Seniorenbereich hatte er immer höherklassig in den Wiesbadener Ligen gespielt, zuletzt beim FC Marxheim. Pascal wird durch seine Erfahrungen und seine Erfolge unserer Mannschaft sehr viele Impulse geben können.

Die 2. Mannschaft wird seit 2019 von Marcel Rusitschka trainiert. Marcel (29 Jahre) ist ebenfalls ein langjähriges Mitglied des Vereins und hat von der Jugend bis in die Seniorenabteilung immer für die SG Hünstetten gespielt. Ihm zur Seite steht seit Januar 2024 Paul Flohr, der mit seinen 22 Jahren als Co-Trainer in die Fußstapfen vieler erfolgreicher SGH-Spieler tritt. Auch Paul ist ein Eigengewächs des Vereins und bringt seine langjährige Erfahrung aus der Jugend in seine neue Rolle ein.

Ein besonderes Augenmerk liegt auch auf der Torwart-Ausbildung. Arno Grosmann (58 Jahre) ist seit 2019 Torwart-Trainer und eine feste Größe im Verein. Er hat viele Jahre aktiv und erfolgreich für die SGH gespielt und gibt seine wertvollen Erfahrungen und sein Know-how nun an die nächste Generation weiter.

Die organisatorische Leitung liegt in den Händen von Marcel Faust, der seit Januar 2024 als Team-Manager fungiert. Mit 32 Jahren bringt Marcel nicht nur seine lange Spielerfahrung bei der SGH ein, sondern auch frische Ideen und ist ein wahres Organisationstalent.

Die sportliche Leitung der Senioren und der A-Jugend übernimmt seit Januar 2024 Hans Jung. Hans hat bereits in seinen vorherigen Stationen als sportlicher Leiter sehr erfolgreich unter Beweis gestellt, wie man Fußball auf hohem Niveau entwickelt. Er spielt eine zentrale Rolle in der Zusammenarbeit zwischen Trainern, Betreuern und dem Vorstand. Er sorgt dafür, dass die Strategie und das sportliche Konzept der Seniorenmannschaften klar definiert und erfolgreich umgesetzt wird.

Das gemeinsame Ziel ist, kurzfristig mit der 1. Mannschaft in die A-Liga aufzusteigen und langfristig bis 2029 die Kreisoberliga zu erreichen. Die 2. Mannschaft soll stets eine Liga unter der 1. Mannschaft spielen, um einen reibungslosen Übergang und kontinuierliche Entwicklung zu gewährleisten.

Die SG Hünstetten vertritt eine klare Philosophie: Mit einem Mix aus talentierten Eigengewächsen und erfahrenen Spielern will sie in ihren Ligen sportlich gut und erfolgreich abschneiden.

Die SG Hünstetten setzt auf eine enge und produktive Zusammenarbeit aller Beteiligten, um die gesteckten Ziele und eine erfolgreiche Zukunft zu erreichen. Der neue Biogrund Sportpark bietet dafür ideale Voraussetzungen.



Abteilung Junioren-Fußball: Ein wundervolles Spiel für Kinder und Jugendliche



v. l.n.r.: Michel Zeigner (G), Marijo Zulj (E), Brigitte Jodway (G), Daniel Maiworm (E), Peter Jeche (F), Daniel Schneider (F), Leon Zehm (C), Tobias Bruhn (C, JL), Uli Hanenkamp (G), Wilhelm Luja (D), Sascha Rosowski (D), Oliver Kopton (JL) es fehlen: Dennis Hill (C), Aaron Zimmerman (F), ab Saison 2024/2025: Jonas Jeuschede (C)

Neben all seinen technischen und taktischen Facetten bietet es den Kindern und Jugendlichen noch so viel mehr: Im Team steht das faire und respektvolle Miteinander mit Teamkameraden, Schiedsrichtern und Gegnern im Fokus. Es geht aber auch um die Übernahme von Verantwortung, den Umgang mit Siegen als auch mit Niederlagen sowie die Erkenntnis, durch Motivation, Lernbereitschaft und Übung besser zu werden. Dies alles sind aus unserer Sicht elementar wichtige Faktoren, die Kinder und Jugendliche spielerisch dabei unterstützen, zu lernen und zu wachsen. Wir freuen uns, sie bei diesen wichtigen Erfahrungen begleiten und auch anleiten zu können.

Das Jugend-Trainerteam der SG Hünstetten besteht aktuell aus 14 erfahrenen Trainer- und Betreuer*innen. Eine fundamentale Trainer-Ausbildung ist der SGH sehr wichtig und wird vollumfänglich unterstützt. In diesem Zusammenhang freut es uns sehr, dass weitere 3 Trainer dieses Jahr ihre Jugendtrainer-Lizenz erfolgreich erworben haben. Wir begleiten unsere Teams mit viel Herzblut und Leidenschaft. Natürlich sind wir auch ambitioniert und freuen uns über Siege mehr als über Niederlagen. Herzlich willkommen sind bei uns aber grundsätzlich alle, die Spaß am Fußball haben und bereit sind, im Team zu agieren und dazuzulernen. Sollte einer unserer Jungs oder Mädels irgendwann an die Fußballzeit zurückdenken und sagen, „das war eine coole Zeit!“, dann ist das für uns der größte Erfolg. Und wer weiß, vielleicht schießen sie ja irgendwann mal unsere Seniorenmannschaft zum Titel ...

Abteilung Gymnastik: Vielseitiges und qualifiziertes Angebot

Die seit 1975 bestehende Gymnastikabteilung ist mittlerweile unsere mitgliederstärkste Abteilung und hat sich durch hervorragende Leistungen und Engagement einen Namen gemacht. Mit einem breiten Spektrum an Kursen und Angeboten deckt die Abteilung die Bedürfnisse verschiedenster Altersgruppen und Fitnesslevel ab. Von klassischen Gymnastikkursen über Pilates bis hin zu Tanz-Fitness bietet die Abteilung eine Vielfalt an Trainingsmöglichkeiten, die sowohl die körperliche Fitness als auch das mentale Wohlbefinden fördern.

Unsere hochqualifizierten Übungsleiter sorgen dabei nicht nur für effektive Workouts, sondern schaffen auch eine motivierende und unterstützende Atmosphäre. Ihre hervorragenden Leistungen tragen nicht nur zum sportlichen Erfolg des Vereins bei, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt innerhalb der SG. Mit ihrem Engagement und ihrer Begeisterung für Bewegung und Gesundheit setzt die Gymnastikabteilung der SG Hünstetten Maßstäbe und inspiriert Menschen jeden Alters dazu, aktiv zu bleiben und persönliche Fitnessziele zu erreichen.



v.l.n.r.: Stehend Kornelia Lohr, Friederike Frömel, Marianne Schmicking, Steffanie Specht, Matthias Bär, Werner Harasta, Michael Larisch, Carina Faust, Ivonne Dapprich. Sitzend: Nadja Stalla, Barbara Larisch (AL), Sarah Isstas-Jeche, Bettina Wredenhagen, Inken Bandow. Es fehlen Bianca Wittlich, Celina Schneider und Hannah Stein.

Die Zukunft der Abteilung Gymnastik bei der SG Hünstetten liegt in der Bereitstellung qualifizierter Übungsleiter und einem vielseitigen Kursangebot. Nur so können wir die Bedürfnisse unserer Mitglieder optimal erfüllen und ihre sportlichen Ziele unterstützen.

Es ist entscheidend, dass wir weiterhin in die Aus- und Weiterbildung unserer Übungsleiter investieren, um höchste Qualität in unseren Kursen zu gewährleisten. Durch attraktive Angebote und innovative Konzepte streben wir an, die Mitgliederzahlen kontinuierlich zu steigern und neue Zielgruppen zu erreichen. Gleichzeitig ist es uns ein Anliegen, dass die Abteilung Gymnastik im Verein gleichwertig neben allen anderen Abteilungen wertgeschätzt und positioniert wird. Denn nur so können wir eine Atmosphäre der Zusammenarbeit und des Respekts schaffen, die allen Mitgliedern zugute kommt und die SG Hünstetten als einen Ort der Vielfalt, Integration, Inklusion und des gemeinsamen Sports festigt.

Die Bewegungsförderung bei Kindern aller Altersstufen ist von entscheidender Bedeutung für ihre gesunde körperliche und geistige Entwicklung. Durch gezielte Bewegungsangebote können sie ihre motorischen Fähigkeiten verbessern, Selbstvertrauen aufbauen und soziale Kompetenzen entwickeln.



Kinder mit Vorstandsvorsitzenden Michael Larisch, Übungsleiterinnen Sarah Isstas-Jeche und Inken Bandow beim SGH-Kindersportabzeichen

Angesichts der wachsenden Nachfrage und der Bedeutung dieses Bereichs erwägt die SG Hünstetten die Gründung einer eigenen Abteilung für die Bewegungsförderung bei Kindern. Dadurch könnten speziell auf die Bedürfnisse der Altersgruppen ab 0,5 bis 10 Jahren zugeschnittene Programme angeboten werden, die von qualifizierten Trainern geleitet werden. Eine eigene Abteilung würde zudem mehr Freiraum für die Gestaltung von Kursen und Veranstaltungen bieten und den Fokus auf die Bewegungsförderung bei Kindern als wichtigen Bestandteil des Vereins stärken.

Abteilung Leichtathletik:

Gründung der Abteilung, großes Interesse und Begeisterung

Unsere Leichtathletik-Abteilung ist seit März 2023 aktiv. Alles begann mit einem Lauftreff, der sofort auf großes Interesse stieß. Es dauerte nicht lange, bis die Gruppe anwuchs und die Vision einer festen Leichtathletik-Abteilung Gestalt annahm.

Ein weiterer Schritt war im letzten Jahr das Ausrichten von „Hünstetten Läufe“ als erste Ausgabe eines Laufevents in unserer Gemeinde. Bei schönstem Sonnenschein konnten wir den Sportpark erstmals einem großen Publikum zeigen. Viele Besucher machten diesen Tag zu einem großartigen Ereignis.

Seit Sommer 2023 nehmen wir in unserem neuen Sportpark auch das Deutsche Sportabzeichen ab. Als DOSB-Standort sind wir auf der Bewegungslandkarte gelistet und nehmen nach vorheriger Anmeldung im Sommer die Prüfung zum Sportabzeichen ab. In 2024 haben wir hier den Schülern der Panorama Schule im Rahmen der Bundesjugendspiele ermöglicht, das Sportabzeichen zu erlangen.

Ein weiterer bedeutender Meilenstein war die Aufnahme in den Hessischen Leichtathletik-Verband im Januar 2024. Diese Mitgliedschaft öffnet uns Türen zu zahlreichen Wettbewerben, Fortbildungen und einem Netzwerk engagierter Leichtathleten und Trainer in ganz Hessen. Dies ist nicht nur eine Anerkennung unserer Bemühungen, sondern auch ein wichtiger Schritt, um die Qualität unseres Trainings weiter zu verbessern.



Abteilungsleiter Thorge Loh



In diesem Jahr hat unser Abteilungsleiter Thorge Loh eine Ausbildung zum C-Trainer Leistungssport in der Kinderleichtathletik erfolgreich abgeschlossen. Diese Qualifikation garantiert, dass unsere jungen Athleten von fachkundiger Hand betreut und gefördert werden. Unser Training ist darauf ausgerichtet, den Kindern die Freude an der Bewegung zu vermitteln. Durch eine abwechslungsreiche Mischung aus Laufen, Werfen und Springen lernen die Kinder spielerisch die Grundlagen der Leichtathletik kennen. Verschiedene Spiele und Übungen sorgen dafür, dass keine Langeweile aufkommt und jedes Training zu einem Erlebnis wird. Die Begeisterung der Kinder und ihre Fortschritte sind der beste Beweis dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

In Zukunft möchten wir unser Leichtathletik-Angebot weiter ausbauen und noch mehr Kinder und Jugendliche für die Leichtathletik begeistern. Geplant sind zusätzliche Trainingseinheiten, die Teilnahme an Wettkämpfen und die Organisation eigener Veranstaltungen.

Abteilung Tischtennis: Gemeinschaft und Spaß am Spiel



Abteilungsleiter Michael Larisch mit seinem Vorgänger Heinz-Eckhardt Oehmke

Die von Gerhardt Kaminski in 1976 gegründete Abteilung Tischtennis unter der heutigen Leitung von Michael Larisch hat sich für die Zukunft einige Ziele gesetzt, um ihr sportliches Potenzial weiter auszubauen. Zunächst streben wir an, den Trainingsbetrieb für Senioren zu intensivieren und die Anzahl der aktiven Mitspieler und Mitspielerinnen zu erhöhen. Durch neue Spieler und Spielerinnen soll die Abteilung frischen Schwung erhalten und die Gemeinschaft neu belebt werden.

Als weiterer Schritt soll ein Trainingsbetrieb für Jugendliche etabliert werden. Hierzu werden Trainingszeiten benötigt, die es den Jugendlichen ermöglichen, am Training teilzunehmen. Parallel dazu planen wir die Verbesserung der Trainingsinfrastruktur und bemühen uns um die Suche und Ausbildung eines spezialisierten Trainers oder Trainerin, um optimale Bedingungen für Spieler jeden Alters zu schaffen. Zahlreiche Nachfragen von Eltern haben uns in letzter Zeit erreicht und gezeigt, dass Interesse für Tischtennis am Ort besteht.

Wir planen außerdem die Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Organisationen, um den Sport bekannter zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen. Durch diese umfassenden Pläne strebt die Abteilung Tischtennis bei der SG Hünstetten danach, eine dynamische und lebendige Gemeinschaft von Tischtennisspielern aufzubauen, die sich gegenseitig inspirieren und unterstützen.



Der neue Biogrund Sportpark: Ein Leuchtturmprojekt wird seiner Bestimmung übergeben



Der Bau des neuen Biogrund Sportparks markiert einen bedeutenden Meilenstein in der Geschichte der SG Hünstetten. Dieses ambitionierte Projekt, von vielen als „Leuchtturmprojekt“ bezeichnet, sollte nicht nur die sportliche Infrastruktur des Vereins modernisieren, sondern auch als Vorbild für nachhaltigen Sportstättenbau dienen. Doch die Realisierung des Sportparks war mit erheblichen Herausforderungen verbunden.

Seit dem Spartenstich in 2019 verursachten Bauverzögerungen, bedingt durch die Covid-19-Pandemie und den Krieg in der Ukraine, die Fertigstellung und stellten das Projekt-Team immer wieder vor neue Hürden. Trotz dieser Widrigkeiten konnte der Biogrund Sportpark letztendlich fertiggestellt werden und bietet nun modernste Trainings- und Spielmöglichkeiten. Die SG Hünstetten ist stolz auf diese Errungenschaft, die ein starkes Zeichen für die Zukunftsfähigkeit im ländlichen Raum und das Engagement des Vereins setzt.

Zu verdanken haben wir diese neue und herausragende Sportanlage vielen Unterstützern, allen voran der Gemeinde Hünstetten, dem Rheingau-Taunus-Kreis, dem Landessportbund Hessen und dem Innenministerium. Besonders jedoch gilt unser Dank unserem ehrenamtlichen Projektteam aus Vorständen, Vereinsmitgliedern und externen Unterstützern, die im Verlauf des Projektes auch einige Rückschläge und Kritik einstecken mussten, als es mal nicht so gut lief. Ihrem unbeugsamen Willen und beispiellosen Einsatz ist es letztendlich zu verdanken, dass die gesamte Anlage heute so dasteht, wie sie ist. Ihre Hingabe und Entschlossenheit haben maßgeblich dazu beigetragen, dass der Biogrund Sportpark ein Vorzeigeprojekt geworden ist.

Im 77. Jahr des Bestehens der SG Hünstetten und mit der feierlichen Eröffnung des Biogrund Sportparks stehen wir an einem bedeutsamen Punkt unserer Vereinsgeschichte. Es ist eine Zeit der Dankbarkeit für all die Jahre der Gemeinschaft, des Sports und der unermüdlichen Unterstützung, die diesen Verein zu dem gemacht haben, was er heute ist.

Während wir auf unsere Vergangenheit zurückblicken, erkennen wir die unzähligen Momente der Freude, des Triumphs und der Herausforderungen, die uns auf unserem Weg begleitet haben. Diese Erfahrungen haben uns geformt und gestärkt, und sie haben uns gezeigt, dass nichts uns unmöglich ist, wenn wir zusammenhalten, aneinander glauben und gemeinsam anpacken.

Mit der Eröffnung des Biogrund Sportparks eröffnet sich für uns eine neue Ära des Wachstums und der Möglichkeiten. Dieser moderne und vielseitige Sportkomplex wird nicht nur unsere Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten erweitern, sondern auch als ein Ort der Begegnung und des Austauschs dienen, der die Gemeinschaft weiter stärken wird.

Während wir uns auf die Zukunft freuen, dürfen wir jedoch nie vergessen, was uns zu dem gemacht hat, wer wir sind. Es sind die Werte der Solidarität, des Respekts und der Leidenschaft für den Sport, die uns als Verein auszeichnen und die uns zu einem integralen Bestandteil des sozialen Gefüges in Hünstetten und darüber hinaus machen.

Anlässlich dieses besonderen Jubiläums und der Eröffnung des Biogrund Sportparks möchten wir daher allen Mitgliedern, Unterstützern, Sponsoren und Freunden der SG Hünstetten unseren tiefsten Dank aussprechen. Ohne eure unermüdliche Hingabe und euer Engagement wäre all dies nicht möglich gewesen.

Lasst uns gemeinsam in eine Zukunft voller Erfolg, Freude und unvergesslicher Momente eintreten. Möge die SG Hünstetten weiterhin ein Ort sein, an dem Menschen zusammenkommen, um nicht nur Sport zu treiben, sondern auch Lebensfreude zu teilen und gemeinsam zu wachsen.

Auf die nächsten 77 Jahre und darüber hinaus - Prost auf die SG Hünstetten e.V.!



v.l.n.r.: Werner Harasta, Rainer Frankenbach, Ute Specht, Michael Larisch, Armin Faust, Sven Thelen

